

Jahresrechnung für 2016 festgestellt

Zehneinhalb-Millionen-Etat konnte ohne Verschuldung umgesetzt werden

Loiching. (ko) Einer der Schwerpunkte in der letzten Sitzung des Gemeinderates war zweifellos der Prüfungsbericht zur kommunalen Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2016. Erneut und zum vierten Male in ununterbrochener Reihenfolge kam man dabei ohne Verschuldung aus. Wie der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) zusammenfassend feststellte, könne man die finanzielle Gesamtentwicklung der Gemeinde als gut bezeichnen.

Dazu führten die Mitglieder des RPA unter anderem aus, dass man bei den Kläranlagen einen Kostendeckungsgrad von rund 87 Prozent erzielt habe. Nachdem man für Wendelskirchen bereits im Vorjahr mit einer Anhebung der Einleitungsgebühr reagiert hatte, wurden in der ersten Sitzung in diesem Jahr nunmehr auch die Gebühren für die Kläranlage in Kronwieden neu festgelegt und eine Grundgebühr beschlossen. Auch wenn man bei den Freibädern seit Jahren keinen kostendeckenden Betrieb erzielen kann, vertritt der RPA unisono die Auffassung, dass die Bäder einen großen Anteil am Wohnwert und der Attraktivität der Gemeinde hätten und deshalb erhalten bleiben sollten. Auch beim Kindergarten könne man lediglich einen Kostendeckungsgrad von rund zwei Dritteln erzielen. Eine spürbare Senkung des Defizits wäre auch hier nur durch eine deutliche Anhebung der Gebühren zu erzielen, doch auch dafür gab es vom RPA keine Empfehlung.

Trotzdem war das im Jahre 2016 erreichte Haushaltsgesamtergebnis nach Auffassung des RPA erneut ausgesprochen positiv. Im Prüfungsbericht heißt es dazu: „Die kontinuierliche finanzielle Gesamtentwicklung der Gemeinde Loiching ist als gut zu bezeichnen.“ Dementsprechend sei man bereits zum vierten Male hintereinander seit 2013 bei der Abwicklung des kommunalen Haushaltes schuldenfrei geblieben. Mit 10.581.906 Euro wurde die Jahresrechnung 2016 einstimmig festgestellt. Für die Jahresrechnung wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Apropos Freibäder: Für das Freibad Weigendorf konnte eine Nachfolgerin für Annemarie Selmansberger gefunden werden. Die neue Pächterin für den Kiosk im beheizten Freibad Weigendorf, Monika Hauner aus Dingolfing, beginnt ihre Tätigkeit mit der Freibadsaison 2017. Noch vor der Feststellung der Jahresrechnung wurden die beiden Kommandanten für die FF Weigendorf bestätigt. Als neuer Kommandant fungiert im Benehmen mit dem Kreisbrandrat Florian Waitl, dem das Amt zum 11. März übertragen worden war, mit der Maßgabe, dass er binnen Jahresfrist einen Lehrgang für den Leiter einer Feuerwehr zu besuchen habe. Sein Stellvertreter ist Maximilian Waitl.

Bei der Diskussion um den Mehrgenerationen-Bewegungsparcours verwies Bürgermeister Günter Schuster einleitend auf eine Empfehlung, anstelle eines wassergebundenen Belages ein Pflaster um die Geräte herum einzubauen. Vor diesem Hintergrund wurden nach kurzer Diskussion die Wegbefestigung und die Vegetationsarbeiten an die mindestbietende Firma Black, Garten- und Landschaftsbau zu einem Angebotspreis von gut 20.000 Euro vergeben. Die Ausführungsfrist sei bis Ende April eingeplant, zumal die Geräte bereits angeliefert werden könnten. Eigenleistungen durch den kommunalen Bauhof, beziehungsweise örtliche Vereine seien jederzeit möglich.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehungssatzung Oberspechtrain II wurden die eingegangenen Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange behandelt. Diese werden berücksichtigt und eingearbeitet. Der anschließende Satzungsbeschluss fiel einstimmig. Analog wurden auch die Feststellungsbeschlüsse zu den Deckblättern zum Flächennutzungsplan und zum Landschaftsplan gefasst. Bei nur einer Gegenstimme wurde die Außenbereichssatzung für den Bereich Kronwiedstraße 29 – 37 zur Satzung erhoben.

Folgende Bauanträge wurden positiv verbeschieden: Josef Plötz, Neubau eines Gebäudes mit Carport, Garage und Lagerräumen im Finkenweg in Oberwolkersdorf; Markus Wolf, Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Doppelgarage in der Pfarrer-Menhart-Straße in Wendelskirchen; Sebastian Kiermeier, Bergham 5, Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung für den Bau eines Güllerundbehälters; Claudia und Ludwig Feuerecker, Anbau an das bestehende Wohnhaus und Einbau von Dachgauben in der Lilienstraße in Kronwieden.

Bezüglich der Plakatierung angesichts der bevorstehenden Bundestags- und Landtagswahlen (2017

bzw. 2018) erneuerte man einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 2014. Pro Gruppierung sind demnach maximal zehn Plakate für das gesamte Gemeindegebiet zulässig. Diese sind vorab in der Verwaltung genehmigen zu lassen. Die dabei ausgehändigten Aufkleber sind auf den Wahlplakaten anzubringen. Innerhalb von zwei Wochen nach der Wahl sind diese Plakate wieder zu entfernen, ansonsten werden sie vom kommunalen Bauhof kostenpflichtig beseitigt.